

„Wir bündeln Know-how für Komponenten und Systeme“

Helix Medical gehört seit 2006 zum Freudenberg-Konzern. Damit hat der Spezialist für Schläuche, Spritzgussteile und Katheter eine Firmengruppe im Rücken, die ihre Kompetenzen in der Medizintechnik mit Akquisitionen und Investitionen ausbaut. Darüber spricht Devicemed mit Helix-Präsident Dr. Max Kley.

Welche Bedeutung hat die Medizintechnik für den Freudenberg-Konzern? Freudenberg verfolgt einen sehr strukturierten Ansatz für Strategien. Da war es nur logisch, dass auch die Medizintechnik in den Fokus gerückt ist. Der Einstieg liegt schon Jahrzehnte zurück und erfolgte aus anderen Geschäftsbereichen heraus, beispielsweise mit Produkten für die Wundversorgung und Dichtungen für die Dentalindustrie. 2004 wurde mit Jenline in Gloucester, Massachusetts, erstmals ein Unterneh-

men akquiriert, das ausschließlich Spitzgussteile für die Medizintechnik herstellt. Mit der Übernahme des ebenfalls amerikanischen Unternehmens Helix Medical im Jahr 2006 wurde die Plattform für den konsequenten Ausbau der Medizintechnik gelegt. Seit dem Jahr 2010 werden unter dieser Marke sämtliche Medical-Aktivitäten gebündelt. Helix Medical ist ein eigenständiger Teilkonzern, der mit 950 Mitarbeitern weltweit rund 110 Mio. Euro erwirtschaftet.

Für den Einstieg in neue Branchen gibt es zwei Möglichkeiten: buy and build.

Wir haben uns für beide entschieden und sind mit beiden sehr erfolgreich.

Dann fangen wir mal mit dem organischen Wachstum an.

Im vergangenen Jahr haben wir die Fertigungskapazität im Präzisions-spritzguss am Standort unserer Europazentrale in Kaiserslautern verdoppelt, vor allem wegen steigender Umsätze bei In-vitro-Diagnostik, Dialysetechnik und implantierbaren Anwendungen. Wir fertigen dort Präzisionsformteile und Schläuche aus Silikon und Thermoplast in Reinräumen der Klasse 8.

Aber wir wachsen auch an allen anderen Standorten. So haben wir vergangenes Jahr zwei große Reinräume in Costa Rica eingeweiht. Schwerpunkte sind hier Spitzguss und Extrusion von Thermoplasten und Silikon sowie Baugruppenmontage. Mittelamerika ist ein bevorzugter Produktionsstandort unserer Kunden auf dem US-amerikanischen Markt. Darüber hinaus sprechen niedrige Lohnkosten, qualifizierte Mitarbeiter, politische Stabilität, staatliche Förderung und günstige Steuern für den Fertigungsstandort im Karibikstaat.

Wo haben Sie akquiriert?

Jüngste interkontinentale Aktivität ist die Übernahme der Med-Venture Technology Corp. gewesen. Das Unternehmen entwickelt und fertigt minimal-invasive medizinische Instrumente und Kathetersysteme. Das erlaubt uns, OEM die komplette Wertschöpfungskette anzubieten, wofür wir Know-how über Komponenten und Systeme bündeln – ein entscheidender Vorteil für die immer wichtiger werdende, enge Verzahnung von Hersteller und Zulieferer. Wir sind damit ein kompetenter Entwicklungspartner.

Was macht Sie da so sicher?

Wir vereinen Verständnis für Gesamtsysteme mit tiefem Know-how auf Komponentenseite. So können wir stets die passende Beratung und Dienstleistung anbieten.

Bild: Helix Medical



Bild 1 | Dr. Max Kley, Präsident Europe & Global Business Development von Helix Medical: „Helix Medical lebt, denkt und atmet zu hundert Prozent Medizintechnik.“

Die jüngsten Investitionen und Akquisitionen von Helix Medical

- › Mai 2009: Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik errichtet seine Europazentrale für Medizintechnik „Helix Medical Europe“ am Standort Kaiserslautern
- › Juli 2010: Erste Helix-Reinraumproduktion für Medizintechnikkomponenten in Europa im Werk Kaiserslautern
- › September 2010: Übernahme von Vistamed Ltd. in Irland (Schläuche und Extrudate aus Thermoplast, individuelle Kathetersysteme)
- › Juli 2012: Verdoppelung der Fertigungskapazität für Präzisions-spritzguss im Werk Kaiserslautern
- › September 2012: Errichtung eines Produktionsstandortes in Costa Rica (Extrusion von Silikon, Spritzguss von Silikon- und Thermoplastbauteilen inklusive Montage, Verpackung und Validierung)
- › Oktober 2012: Übernahme von Med-Venture Technology/USA (Komplettdienstleister für minimal-invasive medizinische Instrumente und Kathetersysteme)
- › Januar 2013: Übernahme von Cambus Medical in Irland (Feinrohre aus Metall, Komponenten für Kathetersysteme)



Bild: Helix Medical

Werk Kaiserslautern: Die Produktionserweiterung 2012 wurde komplett ohne Beeinträchtigung des Fertigungsablaufes und ohne Stillstände durchgeführt.

Weitere Akquisitionen waren?

Kontinental sind wir zwei Mal in Irland aktiv gewesen. Vistamed Ltd. entwickelt und fertigt thermoplastische Schläuche und ganze Kathetersysteme für die minimal-invasive Chirurgie. Cambus Medical stellt Präzisionsfeinrohre aus Metall her. Zusätzlich gibt es hier große Beschichtungs-Expertise.

Mit Beschichtungen kennt man sich bei Freudenberg aus.

Richtig. Beschichtungen sind ein zentrales Element bei Freudenberg. Ziel ist stets, die Funktionalität mit möglichst geringem Materialeinsatz zu erhöhen.

Können die neuen Bereiche auf zentrale Konzernabteilungen zugreifen?

Unsere Freudenberg-Forschungsdienste bündeln mehr als 80 Jahre Erfahrung mit der Analyse sowie der Prozess- und Verfahrensentwicklung für elastomere Werkstoffe. Sie stehen allen Unternehmensbereichen für Neuentwicklungen

und Problemlösungen zur Verfügung. Eine derart massive Bündelung von Know-how finden Sie sonst nirgendwo. Zudem gibt es interne Fördergelder für innovative Ideen.

Zum Abschluss: Was steht als nächstes auf Ihrer Agenda?

Wir sind bereit für neue Akquisitionen. Aber die müssen ganz genau zu Helix passen. Der eigentliche Fokus ist auf organisches Wachstum über die gesamte Breite gerichtet. So steht zum Beispiel die Entscheidung über die Erweiterung unserer Basis in China an, wo wir zurzeit einen Standort für Thermoplast-spritzguss betreiben. Aber auch hier sind Zukäufe vorstellbar.

Das Interview wurde von Peter Reinhardt geführt.

›› Helix Medical Europe SE & Co. KG,

D-67661 Kaiserslautern,
www.helixmedical.de

Need Power? Think GlobTek

Smarte Batterie-Ladegeräte bieten Drei-Phasen-Betrieb

Erhältlich in 4, 2V, 8,4V oder 12,6V-Versionen bei 1A für Ein- oder Mehrfach-Batterie-Konfigurationen, bietet GlobTeks GTM91128

Familie an Li-Ionen Batterie-Ladegeräten drei Ladeoptionen: Konditionierung, Konstantstrom sowie Konstantspannung. Die Universal-Eingang-Geräte bieten eine Minimalstrom-Ladung mit Abschaltautomatik und Timer-Unterstützung sowie eine LED-Lampe, die den Ladezustand anzeigt. Ein weiteres Produktmerkmal sind die kundenspezifisch austauschbaren Anschlüsse für ...weitere Informationen unter www.globtek.de



Medizintechnisch zugelassene Open-Frame Netzgeräte liefern bis zu 240W

Geeignet für zahlreiche medizintechnische sowie ITE- und PoE-

Anwendungen, liefert die GTM91110P240 Familie an Open-Frame AC/DC Schaltnetzteilen von GlobTek bis zu 240W in einem 3 x 5 Inch Footprint. Die Geräte sind werkseitig mit Ausgängen von 12 bis 55V (in 0,1V Schritten) ausgestattet. Erhältlich in Klasse I oder II Version, besitzen die 1,75 Hochspannungsnetzteile eine Effizienz von 85% bei Vollast und zeichnen sich durch Produktmerkmale wie Active PFC, eingebauter EMV-Filter, 12V Lüfter-Ausgang sowie DC-Eingang-Versionen von 130VDC bis 380VDC aus. ...weitere Informationen unter www.globtek.de

Akku-Pakete liefern Ladezustands-Daten

Mit seiner wiederaufladbaren Stromversorgung für mobile und Remote-Geräte, eröffnet das BL3100C1865004S1PSQA Li-Ionen Akku-Pack von GlobTek die Möglichkeit, den Ladezustand des Gerätes jederzeit abzulesen. Das 14,4V-Pack bietet eine Kapazität von 3,1Ah sowie eingebaute Überstrom-Schutzschaltung. "Mittlerweile sollte jede Batterie, die in heutigen Geräten eingesetzt wird, Informationen über den Ladezustand liefern, da die Laufzeit Gerätes ...weitere Informationen unter www.globtek.de



GlobTek Inc.
"your power partner"



www.globtek.de